

Jahren bauen wir zu diesem Zweck gemeinsam mit den Kantonen ein spezielles Winterwanderangebot auf. Die Signalisation dafür ist pink und wird alljährlich extra für den Winter montiert», erklärt Daniela Rommel, die bei den Schweizer Wanderwegen für die Winterangebote verantwortlich ist. Dank den auffälligen Markierungen und den entsprechenden Piktogrammen auf den Wegweisern sind Winterwanderwege und Schneeschuhrouten leicht erkennbar. Während Winterwanderwege meist auf dem bestehenden Wegnetz verlaufen und für ein einfacheres Vorwärtskommen präpariert werden, bleiben Schneeschuhrouten naturbelassen. Durch den Tiefschnee stapfend kann so das unberührte Winterwunderland erkundet werden. Um dieses langfristig geniessen zu können, ist es im Winter besonders wichtig, auf den bezeichneten Wegen zu bleiben, Hunde gerade im Wald an der Leine zu führen und Wildruhezonen oder Wildtierschutzgebiete zu respektieren. «Da Wildtiere gezwungen sind, im Winter besonders sorgfältig mit ihren Energiereserven umzugehen, müssen Störquellen möglichst vermieden werden», gibt Daniela Rommel zu bedenken.

**Langfristige Stärkung des signalisierten Winterangebots.** Seit 2020 ist der Verband Schweizer Wanderwege offiziell als nationale Fachorganisation für signalisierte Winterwanderwege und Schneeschuhrouten anerkannt. Im März desselben Jahres hat er gemeinsam mit dem Bundesamt für Strassen ASTRA, SchweizMobil und der BFU, Beratungsstelle für Unfallverhütung, die erste Fachgrundlage für die Planung, die Signalisation und den Betrieb von Winterwanderwegen und Schneeschuhrouten herausgegeben. Im Aufbau ist zudem ein digitales Inventar aller in der Schweiz vorhandenen Winterangebote analog zu den bereits verfügbaren Geodaten des Wanderwegnetzes für die schnee- und eisfreie Zeit. Schon heute sind auf der Website der Schweizer Wanderwege rund 200 Routenvorschläge für den Winter verfügbar.

**Weitere Informationen** unter [www.schweizer-wanderwege.ch/winter](http://www.schweizer-wanderwege.ch/winter) und [www.like-to-hike.ch](http://www.like-to-hike.ch)

**Verband Schweizer Wanderwege.** Schweizweit steht ein Wanderwegnetz von über 65 000 Kilometern zur Verfügung. Es verbindet die schönsten Landschaften – vom Naherholungsgebiet bis zum alpinen Gebirge. Dieses weltweit einzigartige Angebot gehört zu den Erfolgen des Verbands Schweizer Wanderwege mit seinen 26 kantonalen Wanderweg-Organisationen. Seit 1934 setzen wir uns für attraktive, sichere und einheitlich signalisierte Wanderwege ein. Zu unserer Arbeit gehören die Planung und die Qualitätssicherung der Wanderweginfrastruktur im Auftrag des Bundesamts für Strassen. Die Grundlagen dafür sind in der Bundesverfassung verankert. Als Fachexperten informieren und inspirieren wir ein breites Publikum mit Wandervorschlägen, Events und Wanderpublikationen. So fördern wir das Wandern als naturnahe Freizeitbeschäftigung und als Beitrag zur Gesundheitsvorsorge. Ebenfalls setzen wir uns auf politischer Ebene für das Wanderwegnetz ein. Diese Leistungen können wir dank dem Engagement von 1500 Freiwilligen sowie der finanziellen Unterstützung von Gönnern, Mitgliedern und Firmen erbringen. [www.schweizer-wanderwege.ch](http://www.schweizer-wanderwege.ch) / [blog.wandern.ch](http://blog.wandern.ch)



## Aus dem Gemeinderat

**Ortsplanung – erneute Volksabstimmung Ende 2022 ist in Arbeit.** bm. Die Stimmberechtigten haben am 26. September 2021 alle Vorlagen zur Ortsplanung abgelehnt. Nun stellt sich die Frage, ob damit das Thema für die kommenden Jahre vom Tisch ist. Obwohl der Gemeinderat das Ergebnis voll und ganz akzeptiert, ist die Antwort auf diese Frage klar: Nein, das Thema ist nicht vom Tisch. Die Gemeinde hat einen Planungsauftrag, von dem sie durch die Ablehnung im vergangenen Herbst nicht entbunden ist.

Sowohl der Bund wie auch der Kanton Bern haben in den letzten Jahren Verordnungen erlassen, die über Einträge in den Baureglementen und Zonenplänen der Gemeinden umgesetzt werden. Für diese Umsetzung bestehen Fristen, die unbedingt eingehalten werden müssen. Der weitere Grund, weshalb eine baldige erneute Abstimmung nötig ist, liegt in den bereits mehrfach kommunizierten Projekten auf unseren Schulanlagen. Die Bestimmungen im Baureglement für die Zone der Schulanlage Mühlematt müssen angepasst werden, damit die Planung des Neubaus aufgenommen werden kann. Diese Planung zu starten, bevor die Bauordnung dafür stimmt, ist der falsche Weg. Um es hier in Erinnerung zu rufen: In der «Mühlematt» ist ein Raumluftschadstoff entdeckt worden, dem momentan mit Luftreinigungsgeräten begegnet wird, der aber eine bauliche Sanierung dringend macht. Die Gemeindeversammlung vom Herbst 2020 hat einen Antrag gutgeheissen, wonach die gesamte Anlage neu zu beplanen sei. Weiter müssen die beiden Zonen «Dorfschule» und «Schloss» zusammengelegt werden. Nur so sind die Voraussetzungen geschaffen, um dereinst die 115-jährige Dorfturnhalle ersetzen zu können.



Über die Details der neuen Ortsplanung wird sich die Bevölkerung bereits im kommenden Frühling ins Bild setzen kön-